



## CHAYEI SARAH – SARAHS LEBZEIT

1. Mose 23,1 bis 25,18
  1. Könige 1,1-31
  2. Timotheus 2,15

*Weiterführend von der letzten Lehreinheit: Vayeira – 1.Mose 18,1 bis 22,24*

In der letzten Einheit kehrte Abraham nach Beerscheba zurück. Sein Glaube wurde geprüft und der Widder erschien auf wundersamer Weise als ein Ersatzopfer für Isaak. Wir erfahren nichts mehr von Isaak bis seine Braut ihn offenbart wird.

Der letzte Thora Abschnitt endete mit der Nachricht, dass Abrahams Bruder Nahor acht Söhne hatte. Im hebräischen bedeutet *gamatria acht* „Leben danach“ und „Neuanfänge“. Der jüngste Sohn von Nahor, Bethuel (hebräisch für *in Gott wohnender*), hatte eine Tochter und sie hieß Rebekka.

Nach diesen Informationen ist die Bühne nun bereit für *Sarah/Chayei*.

- 📖 **1. Mose 23,1- 2** „Und Sarah wurde 127 Jahre alt; das sind die Lebensjahre Sarahs. Und Sarah starb in Kirjat-Arba, [*das ist Hebron*], im Land Kanaan. Da ging Abraham hin, um zu klagen um Sarah und sie zu beweinen.“

Die Tradition lehrt uns, dass Sarah so sehr um Isaak trauerte, dass sie starb. Wir wissen nicht ob Abraham unterwegs war nach der Opferung seines Sohnes Isaak, da wir hier sehen, dass er aus Beerscheba kam um den Tod seiner Frau zu beklagen und zu beweinen.

Abraham plante nun Sarahs Beerdigung und ging los um ein Grundstück als Grabstätte von den Hetitern zu kaufen. Es ist anzumerken, dass Abraham in dem Gespräch in 1.Mose 23,4 sich selbst als „*ein Fremdling und ohne Bürgerrecht*“ unter ihnen nennt. Die Annäherung Abrahams ist also voller Demut, obwohl Jahwe gesagt hat, dass das ganze Land ihm und seinen Nachkommen bestimmt ist. Die Demut Abrahams deutet darauf hin, dass er nie davon ausging, dass er der Eigentümer ist. Er wusste, dass das Land Jahwe gehört und das er und seine Nachkommen bloß Bewohner sein würden zu der von Jahwe bestimmten Zeit. Abraham war also wirklich ein Fremdling und ohne Bürgerrecht unter den Hetitern aber sein Lebensstil und Glaube war nicht von irdischem Naturell (*Olam Hazeh*) sowie das der Hetiter und die der anderen Bewohner der Erde zu der damaligen Zeit. Sein Lebenswandel auf Erden war aus dem

Königreich Jahwes. Die Bewohner der Erde (Heiden) kannten so einen Lebenswandel nicht. Er begriff, dass sein Erbteil, das Land, mit einer himmlischen Verbindung einher ging und das der Bund Jahwes, der ihm und seinen Nachkommen gegeben wurde, sich noch entfalten musste. Im hebräischen heißt das *Olam Haba*. So war der Glaube Abrahams.

📖 **Hebräer 11,1** “Der Glaube aber ist eine *Wirklichkeit* dessen, was man hofft, ein *Nichtzweifeln* an Dingen, die man nicht sieht.“

Die Hetiter boten Abraham die von ihm gewünschte Grabstätte kostenlos an. Abraham wollte jedoch nicht in der Schuld von diesen Menschen stehen und voller Demut bat er um einen Preis für das Land. Es wird überliefert, dass der von den Hetitern vorgeschlagene Preis total überhöht war. Trotzdem nahm Abraham die Bedingungen und den Preis an. Sarah wurde in einer Höhle in dem Feld Machpelah in der Nähe von Mamre (bei Hebron) im Land Kanaan beerdigt. Der Ort, den sie so sehr liebte (1.Mose 23,3-20).

### Eine Braut für Isaak – Der Auftrag 1. Mose 24

Die Schriften gehen nun weiter und offenbaren uns ein lebendiges Gleichnis über dem Messias und seiner Braut. Die hebräische Sagen schauen sich die Geschichte so an: Abraham vertritt Jahwe, Isaak symbolisiert Jahwes Sohn, Jeshua der Messias/*HaMashiach*, und der Diener vertritt den Geist Gottes/ *Ruach HaKodesh*.

Abraham war alt und es war an der Zeit für Isaak, eine Frau zu haben. Schließlich hat Jahwe sehr viele Nachkommen versprochen! Es war Aufgabe des Vaters eine Braut für den Sohn zu finden. Isaak war siebenunddreißig Jahre alt als seine Mutter starb und er hat darauf gewartet, dass sein Vater ihm eine Braut besorgt. Wir nehmen zur Kenntnis, dass Isaak nicht sein eigenes Leben in die Hand nahm und selbst eine Braut suchte. Es war die Verantwortung des Vaters.

📖 **Johannes 15,16** „Jeshua sagte: Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt.“

### Der Botschafter

Abraham wählte den treuesten und vertrauenswürdigsten Diener für die heikle Aufgabe, eine Braut für Isaak zu finden. Obwohl der Name des Dieners in dieser Geschichte nicht einmal erwähnt wird, war es immer klar, dass es sich um Elieser (1. Mose 15,2) handelte. Abraham ließ den Diener einen Eid schwören, dass er seinem Sohn keine Frau nimmt unter den Kanaanitern sondern dass er zu seiner Verwandtschaft gehen würde um sie zu finden. So wie es der Brauch bei einem Schwur verlangte, legte der Diener seiner Hand unter Abrahams Hüfte, als Zeichen dafür, dass er den Eid annahm. Die Hüfte vertritt den *Samen* einer Person. Wenn ein Eid gebrochen oder missachtet wurde, würden die Kinder aus den Samen dieser Tat der Treulosigkeit rächen (1. Mose 24,2-9).

Mit der geleisteten Treueschwur Abraham gegenüber, versammelte der Diener zehn Kamele aus der Herde seines Meisters, belud sie mit allerlei Gütern und Kostbarkeiten, und zog hinauf in die

Gegend von Aram-Naharajim (Mesopotamien). Die Reisedstrecke betrug ca. fünfhundert Meilen (ca. 804,72 km).

Interessehalber: Ein Kamel wird auch ein Wüstenschiff genannt. Sein Körper ist wunderschön entworfen damit er fast jede Situation in der Wüste mit Leichtigkeit handhaben kann und war somit ein perfektes Fahrzeug für die Reise. Ein Kamel kann mit wenig Wasser und Nahrung überleben und kann es ganz leicht schaffen, fünfundzwanzig Meilen (ca. 40,23 km) am Tag zurück zu legen. Erwachsene Kamele können bis zu 1.500 Pfund (ca. 680 Kilogramm) wiegen.

### Diener für alle

Der Diener Abrahams, Elieser, kam am Abend in der Stadt Nahor an. Genau zu der Zeit da die Frauen herauszugehen pflegten, Wasser von dem Brunnen zu schöpfen. Der Diener ließ die Kamele vor der Stadt hinknien und dankte Jahwe für die sichere Ankunft am Bestimmungsort und betete für den Erfolg für seinen Auftrag: Jahwes vorherbestimmte Braut für Isaak zu finden.

📖 „Wenn nun ein Mädchen kommt, zu der ich spreche: »Neige doch deinen Krug, dass ich trinke!«, und sie spricht: »Trinke! Und auch deine Kamele will ich tränken!« — so möge sie diejenige sein, die du deinem Knecht Isaak bestimmt hast.“ (1.Mose 24,14).

Ehe Elieser zu Ende gebetet hatte, kam Rebekka. Sie trug ihren Wasserkrug auf ihrer Schulter. Der Diener eilte ihr entgegen und sagte:

📖 „Lasst mich doch ein wenig Wasser aus deinem Krug trinken! Und sie sprach: Trinke, mein Herr! Und sie ließ den Krug sogleich auf ihre Hand nieder und gab ihm zu trinken. Und als sie ihm zu trinken gegeben hatte, sprach sie: *Auch deinen Kamelen will ich schöpfen, bis sie genug getrunken haben!*“ (1.Mose 24,18-19).

Können wir uns überhaupt vorstellen wie der Diener sich gefühlt hat? Diese waren genau die Worte, auf die er gewartet hatte. Er offenbarte sich noch nicht. Er wartete darauf zu sehen, aus welcher Familie sie stammt. Er wollte ihre Charakterzüge sehen. Würden Ihre Charakterzüge das Herz des Evangeliums und Sarahs Lebensstil, dessen matriarchalische Position Rebekka erben würde, reflektieren?

Mit Wärme und Großzügigkeit diente Rebekka diesen ihr völlig fremden Mann und nahm die Initiative, seine Kamele Wasser zu geben. Vielleicht hatte Rebekka nur einen Krug womit sie die Tränke füllte. Es wird gesagt, dass ein einziges Kamel bis zu 20-30 Galonen (76-114 Liter) trinken kann. Bei zehn Kamelen wäre es also 200-300 Galonen (760-1140 Liter)! Rebekka bot diesen Dienst bedingungslos an. Sie erwartete keine Belohnung und es steckte auch kein Motiv hinter ihrer harten Arbeit. Sie tat all das während der Fremde, den sie da diente, beiseite stand und zuschaute.

📖 **Hebräer 13,1-2** „Bleibt fest in der brüderlichen Liebe! Vernachlässigt nicht die Gastfreundschaft, auch fremden gegenüber; denn durch sie haben etliche ohne ihr Wissen Engel [*die Botschafter Jahwes*] beherbergt.“

Es schien nicht so als ob Elieser Hilfe brauchte, aber die Bereitschaft Rebekkas ihm zu helfen, offenbarte ihren Charakter und Herzenseinstellung. Ist unsere Einstellung ein gutes Zeugnis für andere? Wenn wir unsere Familie, unsere Freunde und sogar Fremden dienen mit dem Besten was wir haben, genau wie Rebekka es tat, werden wir erhoben und es hilft uns gleichzeitig, Überwinder in Jahwe zu sein. Unser Verhalten wird offenbaren ob wir im himmlischen/Frucht des Geistes (*Baum des Lebens – Olam Haba*) naturell wandeln oder im irdischen naturell (*Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen - Olam Hazeh*).

🌿 **Markus 7,15** „Jeshua sprach: *Nichts*, was außerhalb des Menschen ist und in ihn hineinkommt, kann ihn verunreinigen; sondern *was aus ihm herauskommt, das ist es, was den Menschen verunreinigt*.“

Wir merken, dass Rebekka kein Wort sprach. Anstatt dessen zeigte sie Respekt und Ehre. Ihr Evangelium bestand in der *Tat* des Dienens. Das war eine Reflektion ihres Lebensstils. Ihr Zeugnis hob sie hervor und erhob sie in ein ganz neues Leben – in die *Olam Haba* – himmlisches naturell. Wenn wir auf einen Durchbruch warten in unserem Leben – dann betrachte doch die Herzenseinstellung Rebekkas anderen gegenüber. Sie war ein lebendiges Beispiel von Jahwes Evangelium, dass wir unseren Nächsten lieben sollen wie uns selbst und anderen *Gastfreundschaft* anbieten sollen so wie der Heilige Geist/*Ruach HaKodesh* uns führt. Das könnte der Wachstumsschlüssel sein, wonach viele suchen in ihrem geistlichen Leben.

🌿 **Timotheus 2,15** „Strebe eifrig danach, dich Jahwe als bewährt zu erweisen, als einen Arbeiter, der sich nicht zu schämen braucht, der das Wort der Wahrheit recht teilt.“

Rebekka war es offensichtlich gewohnt von der *Quelle* Wasser zu ziehen. Es war die Quelle ihrer Kraft und ihres Lebens und sie bot diese Lebensgebende Kraftquelle anderen Menschen freiwillig und bedingungslos an. Es war ein Geschenk! Die Fürsorge für alles, einschließlich der Tiere, war offensichtlich in Rebekka. Sie wusste genau wie viel Mühe es machen würde, Wasser für das Tränken der Tiere zu ziehen. Es wurde ihr aber beigebracht, sich zu freuen in ihrem Dienst. Sie erkannte, wie wichtig es ist, mit Freude und Gehorsam zu dienen damit es Ehre und Respekt bringt und andere dadurch erhöht werden können. Genau darin liegt sowohl das Herz des Evangeliums als auch das Herz Rebekkas. Dieser *Brunnen* war gewissermaßen eine Quelle *lebendigen Wassers*, weil dieser Brunnen das lebendige Wort vertrat. Brunnen in der Schrift sind bildhaft für Errettung, Erlösung, Heiligkeit, Gerechtigkeit, Weihung, Glauben und Gnade.

Die zehn Kamele in der Geschichte repräsentieren das Wort Jahwes, denn es gibt zehn Gebote, die als ein Verzeichnis der Wahrheit dienen – das Evangelium/die Thora. Die Kamele repräsentieren ebenfalls die zehn Stämme, die sich der Nationen oder Wüste anpassen und später zurück ins Leben gerufen werden durch das lebendige Wort der Thora, Jeshua. Das Wort Jahwes brachte den Diener Jahwes zu der Braut und wird später die Braut zu ihren Bräutigam führen (Epheser 5,26-27; Johannes 14,15-18 und Vers 26; Matthäus 28,18-20; 2. Mose 20,6).

Erst nachdem alle Kamele gesättigt waren und das Dienerherz Rebekkas sichtbar war, schmückte sie Elieser mit den Gaben (Gottes Gaben). Das geschah bevor Rebekka sein Mission verstand oder ihren Bräutigam gesehen hat. So ist es auch für Gläubige. Unser Bräutigam, Jeshua, hat seinen Geist voraus gesandt damit er eine Braut suchen kann, die nicht nur ein bereitwilliges Herz hat, sondern es auch liebt zu dienen. Mit dieser Zusammenstellung beschenkt er sie

reichlich mit seinen Gaben, lange bevor sie ihren Bräutigam gesehen hat oder den Ehebund verstehen kann, die sie mit ihm hat.

Die Gaben des Geistes sind die *Früchte seines Geistes* und heißen Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung (Galater 5,22-23).

Die Gaben mit der Elieser Rebekka schmückte waren: einen goldenen Nasenring der ein *beka* wog und zwei Armbänder die zehn *schekel* schwer waren. Ein *beka* ist ein halber Schekel. In 2. Mose wurde von jedem der Kinder Israels erwartet, dass sie einen halben Schekel für Sühnung darbringen (2. Mose 30,13). Dieser *beka* in Form eines goldenen Ringes repräsentiert Rebekkas halb-schekel Opfergabe an Jahwe für ihre Sühnung. Der goldene Ring bezieht sich auch auf den Bund, welches in der Sabbat symbolisiert wird, den Ehering der Messias (1. Mose 24,22).

✚ **Korinther 6,20** “Denn ihr seid teuer erkaufte; darum verherrlicht Gott in eurem Leib und in eurem Geist, die Gott gehören!”

Die zwei goldenen Armbänder verweisen auf die zwei Häuser Israels, die aus dem verheißenen Samen Abrahams kommen werden. Aus den Nachkommen Abrahams kamen die zwölf Stämme Israels. Die zehn Schekel stellen die zehn Stämme dar – nicht verloren – sondern eine Zeitlang verborgen und zurückkehrend in das Land, zu der Thora und dem Messias. Die zwei Armbänder stellen auch das Geben und den Empfang der zwei steinernen Tafeln, auf denen mit dem Finger Jahwes geschrieben wurden, dar. Das sind die Richtlinien für den gemeinsamen Ehebund. Sie sind auf dem Herz der Braut des Messias geschrieben (1. Mose 24,22).

✚ **5. Mose 30,14** “Denn es ist das Wort ganz nahe bei dir, in deinem Munde und in deinem Herzen, dass du es tust.”

### Wessen Tochter bist du?

Elieser fragte: “Wessen Tochter bist du?” Rebekka offenbarte Elieser ihre Identität. Ihre Antwort bestätigte ihm, dass sie die ist, nach der er suchte. Sie war die Enkelin von Milka und Nahor (der Bruder von Abraham) und ihr Vater war Bethuel, ein Verwandter Abrahams (1. Mose 24,24).

Der Diener fragte auch bei Rebekka nach, ob es wohl im *Haus* des Vaters Platz gibt und ob er und seine Kamele die Nacht dort verbringen dürften. Rebekka bot wiederum Gastfreundschaft an und sagte, dass es auch viel Stroh und Futter gab und Platz genug für ihn zum Übernachten. Da neigte sich Elieser und betete Jahwe an.

- **Stroh** ist *teben* (Strong's H1129/ TWOT 2493 von 255), hebräisch für: *bauen, Neuaufbau, gründen, gestalten* und *etw. Aufbauen wie in der Bauausführung*. Das bezieht sich darauf, wachstum unter den Nachkommen zu haben. Jahwe ist der Erbauer. Aus Rebekkas Nachkommen kam das ganze Haus Israels.
- **Futter** ist *mispo* (Strong's H4554) vom hebräischen Stammwort mit der Bedeutung *Tierfutter*. Tiere in der Bibel werden oft als Sinnbild für Menschen genutzt. In dem Haus von Rebekkas Vater war Stroh und Futter, das bedeutet dass es im Hause Jahwes

Versorgung, Schutz und Annehmlichkeiten für sein Volk gibt. Das Essen sind die Lehren und Anweisungen, die wir das Evangelium Jahwes nennen. Seine Nahrung (sein Wort) nährt uns, wenn wir in seinem Weg wandeln. Sie sollte eine Vorlage sein für unser Leben (Hesekiel 43,10-12; 44,23-24).

Rebekka rannte Elieser voraus und berichtete ihrer Familie die Nachricht vom hohen Besuch Abrahams Dieners. Ihr Bruder, Laban, ging eilends nach draußen damit er den Mann sehen konnte der seine Schwester gesegnet hatte und lud ihm in das Haus ein indem er sagte: „*Ich habe das Haus geräumt und ein Platz für die Kamele bereitet.*“ Elieser war seinem Meister Abraham treu und teilte seinen Auftrag mit bevor er sich um seine eigenen Bedürfnisse kümmerte. Der Vater und Bruder Rebekkas stimmten beide zu, dass sie mit Elieser gehen sollte, damit sie die Frau von Isaak werden konnte wie Jahwe es angewiesen hatte.

Als er das hörte, neigte sich Elieser vor ihnen und brachte silberne und goldene Schmuckstücke sowie neue Kleidung für Rebekka hervor. In Offenbarung bekommt die Braut neue Gewände, ohne Makel und ohne Fehler. Das offenbart uns die wahre Braut. Eine, die in Einheit mit dem Heiligen Geist wandelt (Offenbarung 19,7-9).

Elieser hat auch teure Geschenke für Rebekkas Mutter und Bruder, Laban, mitgebracht. Erst als dieser Teil seines Auftrages vollendet war, nahm er an der Gemeinschaft/an dem Essen teil (1.Mose 24,54).

### Die auserwählte Braut

Am nächsten Morgen war Elieser bereit zu gehen. Das sorgte für Aufregung in der Familie. Sie baten um ein paar Tage mehr Zeit mit Rebekka, aber sahen ein, dass Elieser gebunden war an die Verpflichtung. In den traditionellen hebräischen Bestimmungen betrug die Zeit für die Hochzeitsvorbereitung ein Jahr. Weil die Braut nicht verweilen konnte, fragte die Familie bei Rebekka nach: *Willst du mit diesem Mann gehen?* Und sie sagte: *Ich will mit ihm gehen.* Ohne dass sie Isaak je gesehen hatte, willigte Rebekka ein, seine Ehefrau zu sein. Die Reise die ihnen bevor stand ging durch die Wüste. Durch Glauben legte sie ihr Leben in Eliesers (Heiliger Geist) Obhut und lief ihrer Zukunft entgegen (1. Mose 24,54-59; 2. Korinther 6,2).

 **Johannes 20,29** “Gesegnet sind die, die nicht sehen und doch glauben!”

Kurz bevor Elieser und Rebekka weg gingen vom Haus ihres Vaters, segnete ihre Familie sie und sprachen:

 „Du bist unsere Schwester, werde zu vieltausendmal Tausenden, und dein Same nehme das Tor seiner Feinde in Besitz!“ (1. Mose 24,60)

Gegenwärtig hat die Schriftstelle aus 1. Mose 24,60 ein Gebet inspiriert welches an jedem Sabbat über Töchter gebetet wird. Das Gebet über den Söhnen ist ähnlich:

יְשִׁמְךָ אֱלֹהִים Ye'simech Elohim  
 כְּסָרָה רִבְקָה רָחֵל וּלְאָהּ ke-Sarah, Rivka, Rachel ve-Leah  
 May God make you like Sarah, Rebecca, Rachel and Leah.

---

יְבָרְכֶךָ יְיָ וַיִּשְׁמְרֶךָ: Ye'varech'echa Adonoy ve-yish'merecha.  
 יָאֵר יְיָ פָּנָיו אֵלֶיךָ וַיַּחֲנֶךָ: Ya'eir Adonoy panav eilecha viy-chuneka.  
 יֵשָׂא יְיָ פָּנָיו אֵלֶיךָ Yisa Adonoy panav eilecha,  
 וַיֵּשֶׂם לְךָ שְׁלוֹם: ve-yaseim lecha shalom.

May God bless you and watch over you.  
 May God shine His face toward you and show you favor.  
 May God be favorably disposed toward you,  
 and may He grant you peace.

יְשִׁמְךָ אֱלֹהִים Ye'simcha Elohim  
 כְּאֶפְרַיִם וְכִמְנַשֶּׁה ke-Ephraim ve'chi-Menashe  
 May God make you like Ephraim and Menashe.

---

יְבָרְכֶךָ יְיָ וַיִּשְׁמְרֶךָ: Ye'varech'echa Adonoy ve-yish'merecha.  
 יָאֵר יְיָ פָּנָיו אֵלֶיךָ וַיַּחֲנֶךָ: Ya'eir Adonoy panav eilecha viy-chuneka.  
 יֵשָׂא יְיָ פָּנָיו אֵלֶיךָ Yisa Adonoy panav eilecha,  
 וַיֵּשֶׂם לְךָ שְׁלוֹם: ve-yaseim lecha shalom.

May God bless you and watch over you.  
 May God shine His face toward you and show you favor.  
 May God be favorably disposed toward you,  
 and may He grant you peace.

Für Töchter (Grafik oben links):  
 „Möge Gott dich wie Sarah, Rebekka, Rahel und Lea bereiten.“

Für Söhne (Grafik oben rechts):  
 „Möge Gott dich wie Efraim und Menasse bereiten.“

Der Segensspruch geht wie folgt weiter:  
 Möge Gott dich segnen und behüten. Möge Gott sein Angesicht über dir leuchten lassen und dir  
 Gunst schenken. Möge Gott dir gnädig sein und möge er dir Frieden schenken.“

### Isaak empfängt seine Braut 1. Mose 24,62-67

Wir lesen jetzt wieder das erste Mal in der Bibel über Isaak nachdem er als lebendiges Opfer  
 dargebracht werden sollte. *Drei* Jahre sind vorbeigegangen und Isaak war weg gewesen um einen  
 Raum/Platz für seine Braut vor zu bereiten.

Jeshua sagte: „Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen; wenn nicht, so hätte ich es euch  
 gesagt. Ich gehe hin, um euch eine Stätte zu bereiten. Ihr werdet mich von jetzt an nicht mehr  
 sehen, bis ihr sprechen werdet: »*Gepriesen sei der, welcher kommt im Namen von Jahwe!*« Diese  
 Schriftstellen handeln von Jeshua, dem Bräutigam, und deuten auf die Berufung der Braut zu  
 ihrer Hochzeit (Johannes 14,2; Matthäus 23,39; Psalm 118,26).

Isaak lebte in der Negev Region und kam gerade von Beer Lahai Roi. Eines Abends ging er auf  
 das Feld um Zeit mit Jahwe zu verbringen. Als er hoch sah, sah er zehn Kamele die sich näherten  
 (prophetisch für die zehn Stämme Israels, die zurückkehren). Rebekka schaute ebenfalls hoch  
 und sah Isaak. Sie ließ sich von ihrem Kamel herunter und fragte Elieser: „Wer ist jener Mann,  
 der uns auf dem Feld entgegenkommt?“ „Das ist mein Herr!“ Also nahm sie ihren Schleier und  
 verhüllte sich.

Isaak, der Bräutigam, ist derjenige der Rebekkas Schleier entfernen wird. Unser Bräutigam,  
 Jeshua, entfernte den Schleier (Vorhang) am Tempel als er starb. Durch die Kraft des Blutes das  
 er vergoss damit er seine Braut erlösen (freikaufen) konnte, zerriss der Vorhang/der Schleier von

oben bis unten. In dem Moment wenn die Braut im Glauben näher rückt an ihren Bräutigam, wird Jeshua den Schleier, der das Herz der Braut bedeckt, entfernen. Die Herzen, die bereits beschnitten sind wenn der Vorhang/der Schleier erhoben wird (*Jom Kippur*), sind befreit von allem was vorher zwischen der Liebe der Braut zu ihrem Bräutigam stand.

Der Diener berichtete Isaak alles (1. Mose 24,66). Der Heilige Geist/*Ruach HaKodesh* wird die Braut an den Bräutigam übergeben. Die Braut wird zerstreut in den Nationen vorgefunden werden. Sie ist diejenige die wieder zurückkehrt nachdem sie sich in der Wüste vorbereitet hat. Der Bräutigam schickt nach ihr und zieht sie aus dem Leib der Gläubigen. Sie hat das Wort Jahwes lebendig gehalten in ihrem Herz und ist treu in seinem Wege gewandelt. Der Geist Jahwes umwirbt sie aus all den Nationen und bringt sie zu dem Bräutigam, gekleidet in einem Brautkleid und bereit für die Hochzeit.

Isaak empfand Rebekka als würdig die Rolle seiner Mutter, Sarah, die Matriarchin der Familie, zu übernehmen. Isaak brachte Rebekka in das Zelt Sarahs hinein und heiratete sie. Indem er das tat, erbe Rebekka den Segen, den Jahwe Sarah gegeben hatte: *“Ich will sie segnen, und sie soll zu Nationen werden, und Könige von Völkern sollen von ihr kommen!”* (1. Mose 17,16). Isaak fand Trost darin nach dem Tod seiner Mutter. Rebekka wurde seine Frau und Isaak liebte sie.

#### Abraham stirbt 1. Mose 25

Abraham lebte weitere fünf-und-dreißig Jahre nachdem Isaak Rebekka geheiratet hat. Er nahm sich eine weitere Frau, Keturah, und sie gebar ihm sechs weitere Söhne. Die Midianiter stammen aus ihrer Nachkommenschaft.

Als Abraham starb ging sein Erbteil an Isaak, der Sohn der Verheißung, da er der Erstgeborene und einzige Sohn von Sarah und Abraham war. Abraham gab den anderen Kindern *Geschenke* aber nur Isaak empfing den Erbteil, der ihm als *Geburtsrecht* zustand. Die Kinder von Sarahs Leibeigenen, Hagar, und die zweite Ehefrau von Abraham, Keturah, wurden auch gesegnet und wurden zu Vätern und Fürsten vieler Nationen. Deren Kinder jedoch waren nicht die Stammeltern der verheißenen Samen. Dieses Amt war nur Isaak und den Samen nach ihm bestimmt. Der Same Isaak behält den Bund (1. Mose 25,16; 1. Chronik 1,32).

Die ganze Familie Abrahams war bei seinem Tod anwesend, auch sein Sohn Ismael. Abraham wurde mit seiner Frau Sarah beerdigt in der Höhle von Machpelah in der Nähe von Mamre, in dem Feld von Ephron der Hetit (nahe Hebron), in dem Feld das er gekauft hatte.

Abraham lebte lange genug um die dritte Generation seiner Nachkommen zu sehen. Jakob und Esau, die Söhne Isaaks, waren fünfzehn Jahre alt als deren Großvater starb.

*Shabbat Shalom*  
*Julie Parker*

## Quellenangabe

Vayeira – [www.sheepfoldgleanings.com](http://www.sheepfoldgleanings.com)

ICTS: STBM [www.torah.tv](http://www.torah.tv)

ED: *Etymological Dictionary of Biblical Hebrew* Matityahu Clark.

TWOT: *Theological Wordbook of the Old Testament* R. Laird Harris, Gleason L. Archer, Bruce Waltke  
*Schaf Banner* von Phil Haswell.

Grafiken von Stephen C. Hyland [hylandcreative@gmail.com](mailto:hylandcreative@gmail.com)

*The Blessing Prayed Over the Children*: <http://www.aish.com/sh/ht/fn/48966831.html>



**Sheepfold Gleanings** geschrieben von Julie Parker

**Adresse:** 6655 Royal Avenue; P.O. Box 94014; West Vancouver, BC; V7W 2B0  
KANADA



**Webseite:** [www.sheepfoldgleanings.com](http://www.sheepfoldgleanings.com) **E-Mail:** [sheephear@yahoo.ca](mailto:sheephear@yahoo.ca)

© Copyright 2003-2014 Sheepfold Gleanings Inc. All Rights Reserved. Urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.

Das ganze Material wird urheberrechtlich Geschützt und ist Eigentum von oder lizenziert durch Sheepfold Gleanings. Ohne ausdrückliche Erlaubnis, so wie sie unter diesen Bedingungen angegeben sind, ist der Gebrauch des Materials ohne unsere schriftliche Zusage strengstens verboten. Ihnen wird eine begrenzte Lizenz übertragen. Sie ist nicht übertragbar und nicht exklusiv und darf nur verwendet werden um eine Seite, oder ein Dokument, welches aus mehrere Seiten besteht, oder ein komplettes Dokument in diesem Buch, mitsamt Graphiken, zu benutzen, kopieren und zu verbreiten unter den nachfolgenden Bedingungen: 1. Das Kopieren von weniger als eine komplette Seite oder (wenn ein Dokument aus mehr als eine Seite besteht) den vollständigen Dokument ist untersagt. 2. Der Urheberschutzvermerk wie sie über diesen Text steht und dieser Vermerk muss auf alle Kopien erscheinen. 3. Das benutzen, kopieren und verteilen darf nur der Informationszweck und nicht für Werbezwecke dienen. 4. Keine graphische Elemente aus diesem Buch dürfen ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis verwendet werden.

**Deutsche Übersetzung:** Jacquie Kaltwasser